

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1795**

130 (30.10.1795) Extrablatt

Extrablatt  
zur privilegirten  
Carlsruher Zeitung  
No. 130.

Freytags den 30ten October 1795.

Auszug eines Schreibens aus Ladenburg,  
vom 30 October.

Für die Kaiserlich-Königlichen Truppen war gestern wieder ein heißer, aber glorreicher Tag, denn ihre Waffen besiegten aufs neue die Feinde des Deutschen Reichs bey Mannheim. Gestern Abends spät begann von Seiten der Kaiserlichen ein Angriff gegen die Franzosen auf dem Salgenberg bey Mannheim, wo sie mit drey Redouten verschanzt waren und von da giengs nach der Neckarschanze. Der dabey ohnunterbrochen fortgedauerte Kanonen-Donner war so heftig, daß die Erde unter uns bebte. Der Erfolg für die unermüdeten Krieger war äußerst glücklich und gut, denn sie gelangten mit geringem Verlust zu ihrem Entweck. Sogleich nach geendigter Affaire verschanzten sich die Kaiserlichen. In der mit Sturm weggenommenen Neckarschanze wurden 13 Kanonen von schwerem Kalibre, welche ohne große Mühe nicht fortzubringen waren, vernagelt und auf dem Schlachtfeld nahm man dem Feind 3 Kanonen nebst einer Haubitze weg. Rund um die Festung Mannheim war das Kanonenfeuer, welches die Franzosen ihrerseits, nach dem sie sich alle hineingeworfen hatten, sehr stark erwiderten. Die Neckarbrücke wurde bey dieser Gelegenheit zum Theil beträchtlich beschädigt und wird noch ganz zusammengehossen und zerstört werden.

Während dieser verfallenen Affaire traf auch noch gestern Abends von Herrn Feldmarschall Grafen von Clairfait an den General der Kavallerie Herrn Grafen von Wurmsier ein Staats-Officier mit der erfreulichen Nachricht aus dem Schlachtfeld ein: Feldmarschall Graf von Clairfait habe gestern vor Mainz die Franzosen in drey Kolonnen angegriffen und gänzlich geschlagen, so daß die Avantgarde wirklich schon in Worms stünde.

Folgendes ist der nähere Bericht davon. Gestern früh um 6 Uhr griffen die Kaiserlichen in drey Kolonnen die mächtigen Verchanzungen der Franzosen vor Mainz an und überwältigten sie alle. Die Hauptverchanze war am Rhein und die Mitte auf dem rechten Flügel wurde nur falsch angegriffen, die Kolonne auf dem linken Flügel am Rhein war so glücklich einzuweichen, die Mitte nahm ohne Gewehrschuß die große Redoute ein, eine Schanze, welche 80 Kanonen hatte und welcher auf eine viertel Stunde weit, ohne die größte Hindernisse nicht bezukommen war. Die Kaiserlichen eroberten diese 80 Kanonen und machten 2 französische Generals, einige Obristen, Obristleutnants, 36 Officiers, nebst 3000 Gemeine zu Gefangne, das sonderbarste dabey ist, daß auch noch 3 französische Officiers von der geheimen Correspondenz in Kameliche Hände fielen, welche die üble Vottschafft von dem Ausgang dieses Treffens an General Vitegreu hinterbringen sollten, durch diesen für die Franzosen ungewöhnlichen Umstand erfährt also letzterer nicht eher etwas von der ganzen Affaire als durch Flüchtlinge. Von Kaiserl. Seite hat sich Major Williams dabey ganz besonders ausgezeichnet. Er kam den Feinden mit einigen Schiffen, worauf sich 600 Mann Infanterie und 30 Husaren befanden, in den Rücken, diese glaubten, es wäre schon eine Brücke geschlagen, dadurch gerathen sie in größte Unordnung und litten großen Verlust. Die Feinde hinterließen eine große Menge Kanonen, Mörser, Munition, Bagage, Gewehre ic. Feldmarschall Graf von Clairfait, war überall selbst gegenwärtig.

Durch diese glückliche Begebenheit wird nun wohl das Schicksal von Mannheim bald entschieden seyn. Obristleutnant von Schattleur, gieng sogleich als Eilbote mit dieser Siegesnachricht nach Wien.

